

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

№ 12.

Samstag den 26. Januar

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Angesichts der sich häufenden verbrecherischen Handlungen gegen das Leben und das Eigentum und Angesichts der wachsenden Unsicherheit überhaupt ergeht an die Ortsbehörden wiederholt die ernstliche Aufforderung, die Polizeidiener und sonstigen Organe der Polizei zu strengster Wachsamkeit, insbesondere zu sorgfältiger Kontrolle der in den Gastwirthschaften übernachtenden Reisenden anzuhalten. Personen, welche der Landstreicherei verdächtig erscheinen, sind, wie sich von selbst versteht, festzunehmen und dem Oberamt einzuliefern. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß als Landstreicher derjenige zu behandeln ist, welcher ohne erlaubten Zweck, ohne die nöthigen Mittel zu seinem Unterhalt und ohne Arbeitsverdienst zu haben oder ernstlich aufzufuchen, im Lande umherzieht.

Den 25. Jan. 1884.

R. Oberamt.
Bau.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Die Anzeigen über die Gemeinderaths- und Bürger-Auswahl-Wahlen werden am Montag den 28. d. Mts. abgeholt werden. (Schornd. Anz. Nr. 6.)

Den 24. Jan. 1884.

R. Oberamt.
Bau.

Schorndorf. Verwaltung der öffentl. Armenpflege betr.

Nach Art. 9 des Gesetzes zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz vom 17. April 1873 steht die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege in den eigenen Ortsarmen-Vereinen bildenden Gemeinden und Theilgemeinden den durch die Gemeinde-Verfassungen und Verwaltungs-Gesetze für die Besorgung der Gemeinde-Angelegenheiten bestellten Organen mit der Maßgabe zu, daß bei den bezüglichen Verhandlungen und Beschlüssen des Gemeinderaths der erste Ortsgeistliche oder sein Stellvertreter stimmberechtigtes Mitglied des Collegiums ist.

Da nach dieserseitiger Wahrnehmung diese gesetzl. Vorschrift häufig nicht beobachtet wird, so werden nicht nur die Orts-Vorsteher auf dieselbe wiederholt aufmerksam gemacht, sondern auch die Rechner der Ortsarmenkassen strengstens angewiesen, Zahlungen nur auf Grund einer von dem Ortsgeistlichen mitunterzeichneten Anweisung des Gemeinderaths zu leisten. Den Rechnern der Ortsarmenkassen ist von dieser Anordnung urkundlich Eröffnung zu machen.

Den 25. Jan. 1884.

R. Oberamt.
Bau.

Schorndorf. Die Ortsbehörden

werden an Einfinden der Anzeigen über die erfolgte Aufforderung der Militärpflichtigen zur Anmeldung zur Stammrolle erinnert. (Schorndorfer Anzeiger Nr. 8.)

Den 24. Januar 1884.

R. Oberamt.
Bau.

An die R. Pfarrämter.

Dieselben werden ersucht
1) vor Ende des kommenden Monats Februar die Gesuche um Aufnahme armer Kinder in die Pflege des Kinder-Heilungsvereins der Diöcese nach vorheriger Verständigung mit den Ortsarmenbehörden hierher vorzulegen,

Der junge Künstler, dem das Glück in der letzten Zeit zuzulächeln schien, sah sich plötzlich am Rande des gähnenden Abgrundes, seine Zukunftspläne vernichtet und seine alte Mutter, die bei ihm wohnte, der Noth und dem Elend preisgegeben. Laut dem russischen Strafgesetze wird derjenige, welcher revolutionäre Schriften aufbewahrt, mit wenigstens acht Jahren Verbannung nach Sibirien bestraft. Als Frieße von seiner jammernden Mutter Abschied genommen, bat er den Polizeienten um Erlaubniß, einige ihm nothwendige Sachen, die sich in seinem Atelier befanden, mitzunehmen. Dies wurde ihm gestattet. Schnell ging er in sein Atelier und gleich danach fiel ein Schuß. Als die Mütter und die Polizei herbeieilten, lag der junge Mann in einer Blutlache auf der Diele, er hatte sich eine Kugel durch den Kopf gefügt.

London, 18. Jan. Die anglikanische Geistlichkeit beginnt sich, wie der „Nord. Allg. Z.“ von hier gemeldet wird, nun gleichfalls ernstlich mit dem Sozialismus zu befassen. Der „Churchreformer“ wurde als Organ der „Christlich-sozialen Partei“ Englands erklärt, und im Charing Cross Hotel wurde gestern Nachmittag ein Meeting anglikanischer Geistlichen abgehalten, um die Durchführung der sozialen Systeme zu beraten. Rev. S. H. Adams führte den Vorsitz und leitete die Verhandlungen mit einer Ansprache ein, in welcher er erklärte, daß die sozialistischen Lehren ihre Berechtigung haben; der Weisheit aber müsse von der Spreu geschieden werden, und wenn das geschehen, müsse in christlichem Geiste die Verwirklichung dessen geschehen, was man als geeignet befunden habe, die Schäden zu heilen, an denen der gesellschaftliche Körper heute krankt. Professor Symes hielt sodann einen Vortrag über die „Verwirklichung des Sozialismus durch Besteuerung“, worin er die Ungleichheit in der Vertheilung der Reichtümer und des Gewinns an den Arbeitsprodukten in grellen Farben schilderte. Das Heilmittel für diese offenbaren Uebelstände liege in dem einfachen Spruche „den Reichen zu nehmen und den Armen zu geben.“ Niemand könne es der englischen Nation verwehren, wenn sie zu ihren Kapitalisten, Kaufleuten und Fabrikanten sagte: „Ihr könnt in unserer Mitte leben und die Vortheile unserer Civilisation genießen; allein wenn ihr 100,000 Str. verdient, müßt ihr 10,000 Str. an ein gemeinsames Fonds abliefern, damit für die Opfer unserer gesellschaftlichen Zustände gesorgt werde.“ Die arme Bevölkerung und die Arbeiter sollten auf Kosten der Reichen mit guten Wohnungen von 3 Zimmern versehen, ihre Kinder unentgeltlich in Schulen erzogen und vom 5. bis zum 14. Lebensjahre täglich mit einer guten, kräftigen Mittagsmahlzeit versehen werden. Der Landbesitz sollte möglichst besteuert werden, was seiner Fruchtbarkeit nicht schaden würde; durch eine immer steigende Besteuerung könnte so die Konfiskation oder Nationalisirung des Bodens ohne eine gewaltsame Revolution zur Durchführung gelangen. Kanonikus Schuttlemworth erklärte, daß das Kapital ebensowohl wie der Grund und Boden in die soziale Reform eingezogen werden müsse. Der Rev. Gardner empfiehlt die zwangsweise Einführung der Vebelligung aller Arbeiter an dem Gewinne von den Unternehmungen, bei denen sie beschäftigt sind. — Erwähnt zu werden verdient, daß das Organ der christlich-sozialen Partei, der „Churchreformer“, sich zum Anwalt der von dem amerikanischen Agitator George empfohlenen Nationalisirung des Grund und Bodens (Konfiskation ohne Kompensation) macht.

Boston, 19. Jan. Der Dampfer „City of Columbus“, auf der Fahrt von Boston nach Savannah mit 81 Passagieren, worunter ein Drittel Frauen und Kinder scheiterte gestern bei Cap Gayhead an der Westküste der Insel Marthas Vineyard an der Küste Massachusetts. 104 Personen kamen um, darunter 55 Passagiere erster und 15 zweiter Klasse, sowie 34 Personen von der Mannschaft. 22 Personen wurden gerettet. Im Augenblicke des Scheiterns stürzte alles auf Deck und wurden fast Alle von den Wellen fortgerissen. Unter den Ertrunkenen befindet sich der türkische General-Konful in Boston.

Boston, 20. Jan. Nach weiteren Mittheilungen über das Scheitern des Dampfers „City of Columbus“ sind 119 Personen dabei umgekommen. Nach der Schilderung von Geretteten soll das Unglück dadurch veranlaßt worden sein, daß der Steuermann das Steuerrad auf etwa 20 Minuten verlassen hatte, während welcher Zeit das Schiff von seinem Kurse abgewichen und zwischen Felsen gerathen war. Der Steuermann suchte schließlich das Schiff gegen die Küste zu treiben, dasselbe sank indes innerhalb 10 Minuten. (Der Dampfer „City of Columbus“, Eigentum der Ocean Steamship Comp. in Savannah, hatte eine Tragfähigkeit von 2250 Tons und war im Jahre 1878 in Chester (Penns.) gebaut.)

Die württembergische Arbeiterkolonie Dornhof, bei Altshausen, Oberamt Saulgau.

Nachdem diese Kolonie den 15. Nov. v. J. zunächst mit 10 Kolonisten eröffnet wurde, wurde am 30. Nov. v. J. die Anschaffung von weiteren 20 Betten beschloffen, da der Zubrang der Arbeitssuchenden sich mit Eintritt des Winters von Tag zu Tag mehrte. Heute ist jeder verfügbare Raum besetzt und es müßten schon viele, welche um Aufnahme nachsuchten, abgewiesen werden.

Unsere 30 Kolonisten, welche sich derzeit hier befinden, rekrutiren sich aus den verschiedenen Ständen, unter denen jedoch die Tagelöhner, meist landwirthschaftliche Arbeiter, mit 13 Mann vorherrschen, ferner haben wir je 2 Bäcker, Kaufleute, Buchdrucker, Viehfütterer resp. Melker, sodann je 1 Gärtner, Bierbrauer, Schreiner, Säger, Heizer, Pfer, Ziegler, Hafner, Goldarbeiter.

Abgegangen sind 2 landwirthschaftliche Arbeiter in feste Stellen, 1 Kaufmann wegen Kränklichkeit, 1 landwirthschaftlicher Arbeiter wegen Unbotmäßigkeit und ein Schneider verließ die Kolonie aus Heimweh nach dem Zuchthaus, indem er wiederholt erklärte, er mache daß er wieder nach Rottenburg komme, dort habe er es besser, als hier.

Man begegnet so häufig der Ansicht, daß sich in den Arbeiterkolonien nur der Abscham der Menschheit zusammenfinde. Dem ist aber durchaus nicht so. Wir haben ein sehr gutes Mittel, die Arbeitsscheuen fern zu halten, das ist strenge Arbeit und Ordnung. Die eigentlichen Bagabunden ziehen entweder mit Lohn an unserer Kolonie vorbei, oder meiden die Gegend ganz, weil sie beim Fechten der stereotypen Antwort begegnen: „geht in die Arbeiterkolonie.“

Wir haben zum Theil ganz tüchtige Arbeiter, welche durch vorübergehende Arbeitslosigkeit sich veranlaßt sahen, Aufnahme in der Kolonie zu suchen. Sie bilden auch immer den Kern der Kolonie, um welchen sich die übrigen gruppiren.

Der Tageslauf in unserer Kolonie ist folgender: Morgens um 5 $\frac{1}{2}$ wird aufgestanden, dann waschen sich die Leute, richten die Betten und reinigen die Zimmer. Um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr ist Frühstück, nach demselben eine kurze Morgenandacht und um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt die Arbeit, welche von Martini bis Lichtmess ununterbrochen bis 12 Uhr währt. Von 12—1 Uhr ist Mittagessen und Ruhezeit, wonach die Arbeit wieder von 1—6 Uhr dauert. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Abendessen, von 7—8 $\frac{1}{2}$ Uhr beschäftigen sich die Leute mit Lesen u. s. w. Sodann ist die Abendandacht und um 9 Uhr ist Alles in Ruhe. Von Lichtmess bis Martini ist Vor- u. Nachmittags je $\frac{1}{2}$ Stunde Pause zum Einnehmen des Bespers. Die Kost ist möglichst einfach, aber kräftig, mit 3 Fleischrationen in der Woche.

Die Arbeit besteht, soweit die Leute nicht auf ihrem Handwerk zu thun haben, also insbesondere in der Schneiderei, Schusterei, Schreinerei und Gärtnerei, aus den gewöhnlichen ländlichen Arbeiten; die Stallungen werden durch Kolonisten besorgt; das Wenige, was an Früchten übernommen wurde, wird mit dem Flegel gedroschen, das Futter mit der Maschine durch Handarbeit geschnitten. Sodann haben wir ausgedehnte Ent- und Bewässerungsarbeiten mit maßenhaften Erdtransport. Sind doch in den letzten Wochen mehr als 400 Kbm. Schlamm aus dem, durch das Gut fließenden Bach an dem Hauptabzugskanal herausgeschafft und zu Kompost aufgesetzt worden. An Arbeit wird es auch in den nächsten Jahren nicht leicht fehlen.

Fragen wir nun nach der erzieherischen Thätigkeit, welche durch unsere Anstalt auf die Kolonisten ausgeübt werden soll, so ist natürlich der Zeitraum ihres Bestehens noch zu kurz, um hier von Resultaten sprechen zu können. Aber soviel läßt sich doch mit Sicherheit sagen, daß von vielen der Aufenthalt in der Kolonie als eine Wohlthat betrachtet und anerkannt wird, da er die Leute vor dem Umherliegen auf den Straßen und in den Herbergen bewahrt, und ihnen die Segnungen eines geregelten Hauswesens und solider Arbeit bietet, sowie zugleich den Vortheil sich während ihres Aufenthalts in den Kleidern so auszustatten, daß sie als anständige Menschen vor die Arbeitgeber treten können, ein Vortheil, welcher durchaus nicht zu unterschätzen ist.

Ob der Verein von Seiten der Kolonisten viel oder wenig Dank erntet für seine Bemühungen, wird erst die Zeit lehren; aber soviel steht fest, daß die Arbeiterkolonien für jeden arbeitslosen Menschen, welchem es darum zu thun ist auf eine menschenwürdige Weise sein Brod zu verdienen, ein großer Segen sind, und deshalb der Thätigen Sympathie aller Gutgesinnten, sowie der kräftigen Unterstützung des Staats und der Korporationen sich erfreuen sollten.

Redigirt gedruckt und verlegt von E. Maier in Schorndorf.

Wohnort des Wittstellers und dem einen oder anderen Ort des Kurfes, soweit möglich, in Betracht gezogen. Die Bezirks- und die Gemeinde-Behörden, sowie die landwirthschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Geran-

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 29. Januar l. J. aus Schürben und Aitenbächle: ca. 1900 nicht gebundene Wellen. Nachmittags 2 Uhr beim Kaltenbronnhüschen.
Mittwoch den 30. Januar l. J. aus Kammer u. Breitengehren ca. 1800 nicht gebundene Wellen. Nachmittags 2 Uhr beim versunkenen Brücke.

Revier Lorch.
Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 29. Januar Mittags 12 Uhr in der Sonne zu Lorch aus dem Staatswald Sessenwald 1, Staffelgehren 1 und 7: Km. 55 buchene Scheiter, 46 dto. Prügel, 4 tannenes Spaltholz, 214 dto. Brennholz Scheiter, 57 dto. Prügel, 119 dto. Anbruchholz.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.
Dienstag den 29. Januar von Morgens 8 1/2 Uhr an in der Rose in Oberndorf aus „Vord. Drehlade“, Fahrhalde, Unterer Höfnerschlag, Schulzenhan, Fleckenacker, Vord. Bronngehren und Scheidholz zu 4900 Wellen geschäftes Laub- und Nadelreisig. 29 Raummeter Stockholz im Boden.

Revier Hohengehren.
Reis-Verkauf.
Am Mittwoch den 30. Januar Vormittags 9 Uhr auf dem Schloßleesplatz aus dem Staatswald Döbelesklinge (Schlag und Ronbachwiese) 42 Loose gemischtes Laubholzreisig auf Haufen. Zusammenkunft zum Vorzeigen bei der Ronbachwiese Vormittags 8 Uhr.

Schorndorf.
Städt. Güter-Verpachtung.
Montag den 28. Jan. Mittags von 2 1/2 Uhr an werden im Steinmürrich bei dem Eichelgarten 44 städtische Plätze im Mehrgelb von 3-5 Ar auf dem Plage verpachtet von der **Stadtpflege.**
Siezu werden auch Auswärtige eingeladen.

Miebelbach.
Eiegenschafts-Verkauf.
Die in No. 8 dieses Blattes näher beschriebene, zu 2060 M angeschlagene und nun zu 1485 M angekaufte Eiegenschaft des Gottlieb Roos, Weingärtners in Miebelbach, kommt am **Mittwoch den 30. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr im Rathszimmer zu Miebelbach zum zweiten und letztenmal im öffentl. Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkaufe, wozu Kaufstiebhaber eingeladen werden. Schorndorf, den 25. Jan. 1884. Konkurs-Verwalter: **Gerichtsnotar Gaupp.**

Schorndorf.
Pappel-Stammholz-Verkauf.
Dienstag den 29. Jan. d. J. Mittags 3 1/2 Uhr werden an dem obern Thor 44 Pappelstämme mit 21 Fm. Gehalt verkauft von der **Stadtpflege.**
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der **Wald** auf 4 und 3 Nacht in 4 Abtheilungen auf dem Rathhaus verkauft von der **Stadtpflege.**

Gemeinde Höflinswirth.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Dienstag den 29. Januar 1884 und den folgenden Tag kommt aus hiesigem Gemeinewald Bruderhaus und Buchenberg nach-

stehendes Holz zum Verkauf und zwar:
6 Km. buchene Kuchholzschleifer, 68 dto. „ Scheiter, 121 dto. „ Prügel, 80 dto. eichenes Ausschuhholz u. ca. 200 Stück eichene und Nadelholzwellen; ferner
Mittwoch den 30. Januar 1884 aus genannten Waldungen:
14 Eichen mit 18,29 Fesim., 4 Fichten mit 1,62 Fesim. 8 Erlen mit 3,17 Fesim.
Zusammenkunft je Mittags 12 Uhr im Schlag Bruderhaus. Den 23. Januar 1884. Schultheißenamt. **Stadelmann.**

Schorndorf.
Unter Bezugnahme auf den im heutigen Blatte veröffentlichten Aufruf zu Gunsten der **Anstalt für entlassene weibliche Strafgefangene in Oberurbach** bitten die unterzeichneten Ausschussmitglieder um gütige Jahresbeiträge oder einmalige Gaben, welche auch im geringsten Betrag dankbarst angenommen werden. **Dekan Finkh. Diak. Hoffmann.**
800 bis 900 Mark hat auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Wäfenbeuren.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Sommer- und Winterwaide, deren Pacht an Ambrösi d. J. zu Ende geht, und welche vor der Ernte 150 und nach derselben 500 Stück ernährt, wird am **Mittwoch den 30. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr auf die Dauer von 3 oder 6 Jahren auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Zur Waide gehört ein geräumiges Schafhaus mit besororderer Schäferwohnung und 15 Morgen Wiesen dabei, welche einen Ertrag von ca. 450 Ztr. abwerfen. Auswärtige unbekante Steigerer haben Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 23. Januar 1884. Schultheißenamt. **Schweizer.**

Krieger-Verein.
Die jährliche **General-Verammlung** des Vereins findet heute **Samstag** Abend 7/8 Uhr im Lokale statt. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht. Neuwahl des Ausschusses etc.

Turn-Verein.
Samstag Abend gefellige Unterhaltung bei **Gütter.**

Rekruten-Verammlung.
Sonntag Mittag von 3 Uhr an bei **Böhlinger.**

Bon heute an ist frischer **Winter-Schinken** im Ausschmitt. **Johann Lauppe, Metzger.**

Fleisch-Abschlag.
Schweinefleisch nur von inländischen Schweinen per A 58 S., sowie **Speck & Bauchfett** billigt bei **Metzger Schnabel.**

Bei Frau **Liedle** ist zu haben: Gutes junges **Ruhfleisch**, das Pfd. 44 S. **Schweinefleisch**, das Pfd. 60 S., fetter **Speck** das Pfd. 75 S. **Esslinger.**

Schorndorf.
Zur Nachzucht geeignete **Tauben**, namentlich schöne **Schwarzblauen**, verkauft **Marz** z. Döfen.

Ludwigsburg-Wilbhad.
Unentgeltliche Aufnahme
armer leidender Kinder in die „Herrnhilfe“ zu Wilbhad.
Zu diesem Zwecke sind an den Unterzeichneten vor dem 28. Februar folgende zwei Zeugnisse, welche von hier aus der Kön. Vadaufsichtsbehörde übermittelt werden, einzuzufenden:
1) ein **ärztliches Zeugnis** — auszustellen von einem geprüften Arzt über Natur und bisherigen Gang der Krankheit, sowie über bisher angewendete Mittel — und ein **Armut-Zeugnis** — ausstellen vom Gemeinderath und zu beglaubigen vom Oberamt; Inhalt: Name und Alter des Kindes, Name und Stand der Eltern, Nachweis der pekuniären Unterstützungsbedürftigkeit; zugleich ist darzutun, daß auch die Gemeinde nicht in der Lage ist, vollständig für die Kosten einzustehen, daß jedoch außerordentliche Kosten z. B. die der Hin- u. Her-Reise oder unvermuthet verlängerten Aufenthalts im Bad u. dgl. entweder von der unterstützungspflichtigen Gemeinde oder von den Eltern unfehlbar übernommen werden. Auf besagte, richtig abgefaßte Zeugnisse hin erhält jedes **bis zu 15 Jahren alte Kind**, vorausgesetzt, daß seine Krankheit laut ärztlichen Zeugnisses vom Wilbhad eine Besserung erwarten läßt, gegen bloße 4 M. Ein- und Austrittsgebühr **4 Wochen lang freie Kost, Wäder, Wohnung, Pflege und Arzneien.**
Ludwigsburg, den 19. Jan. 1884. Der Vorstand der A. S. Werner'schen Kinderheilanstalt: **Pfarrer Greiner.**

„Providentia.“
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.
Grundkapital: 10 Millionen Gulden südd. Währung = 17,142,857 Mark.
Capital-Reserve: 867,052 „
Prämien-Reserve Ende 1882: 8,218,547 „

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß wir in Folge Rücktritts unseres bisherigen Agenten, Herrn Schultze's Bühl in Baltmannsweiler, die Vertretung unserer Gesellschaft, Abtheilung für Feuerversicherung, Herrn Gemeinderath **Christian Kurz** daselbst für Baltmannsweiler und Umgegend übertragen haben. Stuttgart, im Januar 1884.

Die Generalagentur der „Providentia.“ Abtheilung für Feuerversicherung. **Sommer.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen gegen **Feuersgefahr** von beweglichen Gegenständen aller Art gegen mäßige und feste Prämien.

Prospecte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligt zu Diensten. **Baltmannsweiler** im Januar 1884.

Christian Kurz, Gemeinderath.

Schorndorf.
Besitzer von **Werthpapieren** mache ich darauf aufmerksam, daß die Nummern der auf 1. bezw. 31. März gekündeten Pfandbriefe der Württ. Hypotheken-Bank und der Allgem. Renten-Anstalt, sowie der verloosten Obligationen des Württ. Credit-Vereins und der Württ. Staats-Obligationen bei mir nachgesehen werden können.

Carl Hahn.

Schorndorf a. N.
Haus-Verkauf.
Sein an der Hauptstraße in frequentester Lage am Bahnhof neben Conditor Schmid gelegenes 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, Feuerwerkstatt und Stallung, gutem Keller, verkauft und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. **Carl Dehlinger.**

Untertürkheim, Wl. Cannstatt.
Einen geordneten Menschen sucht als **Weinbergknecht** bis Lichtmess **Moriz Alog**, Nebenschulzenbesitzer, Schulstraße Nr. 21.

Spizwegerichsast-honigbonbons
von **F. Graf in Nidach.**
Als reizvollendes, schleimlösendes und beruhigendes Linderungsmittel bei catarrhalischen Beschwerden bestens empfohlen und à Paket zu 20 Pf. stets frisch zu haben bei **Carl Veil in Schorndorf.**

Loose à M. L.
des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktischen Gebrauchs empfiehlt die Generalagentur **Eberh. Fetzer, Stuttgart** u. d. bekannten Loosagenturen.

Mein oberes Logis
mit 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller habe ich bis Georgii zu vermieten.
H. F. Widmann b. d. Kirche.

Fast verschenkt.
Das von der Massverwaltung der salixten, großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Niesenlager wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten **um 75 Prozent** unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:
Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage 15 Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitelohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst prächt. und effektvolles Britannia-Silber-Speiseservice, welches früher sogar im en gros Preise **60 Mark kostete**, aus dem feinsten, gebiegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantiert.
6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen,
6 Stück Britanniasilber Gabeln feinste Qualität,
6 Stück Britanniasilber Speiseflössel schwerster Qualität,
6 Stück Britanniasilber Caffeeöffel massive Qualität,
6 Stück Britanniasilber Theeöffel feinste Qualität,
1 Stück Britanniasilber Suppen-schöpfer superfein, schwer,
1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer groß, massiv,
6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertöffel, auch als Kinderlöffel zu benützen,
2 Stück Britanniasilber Tafelenschöter, prächtvoll, auf's solideste gearbeitet,
40 Stück, welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen **nur fünfzehn Mark.**
Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das Vereinigte Britanniasilber-Fabrik-Depôt **J. SILBERBERG**
Wien Stadt, Fleischmarkt 16.
NB. Tausende Anerkennungs-schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gefl. Einsicht in unserem Depot auf.
Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben. **1724**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel 9 S.
Insertionspreis:
die breitpaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

№ 13.

Dienstag den 29. Januar

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Unter dem Vieh des Bauern Johann Georg Vareiß in Steinbrud ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Den 26. Januar 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Jährliche Prüfung der abgeschlossenen Mobiliar-Vericherungsverträge.

Der Art. 8 des Gesetzes vom 19. Mai 1852 bestimmt folgendes:
Sinsichtlich der abgeschlossenen Versicherungsverträge hat der Gemeinderath alljährlich in Betracht zu ziehen, ob nicht nach seiner Kenntniß Umstände eingetreten seien, welche eine Verminderung der Versicherungssumme begründen, bejahenden Falls eine Prüfung vorzunehmen und nach Erfund weitere Verfügung zu treffen, bezw. Ermäßigung des Anschlags zu beschließen.
Da die fragl. Vorschrift da und dort seither nicht gehörig befolgt worden ist, so werden die Gemeinderäthe aufgefordert, künftig Versäumnisse zu vermeiden.
Den 28. Januar 1884.
R. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 4. Februar
Nachmittags 1 Uhr
in der Krone in Haubersbronn
aus dem Staatswald i
Straß und
Saufang: 90
Nadelholz-
Stangen von
9-13 und mehr m lang; Km. 29
eichen Anbruch, 9 übriges Laubholz An-
bruch, 75 Nadelholz-Scheiter, 316 dto.
Brügel, 103 dto. Anbruch. Zusammen-
kunft zum Vorzeigen Vormittags 11 Uhr
beim Spitalhof.

Revier Adelberg.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 1. Februar
Vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswald
Saurain: 1200
Wollen gemisch-
tes Reis auf Hau-
fen worunter viel
Streuweis. Zusam-
menkunft im Schlag
bei der Zachersmühle.

Revier Plochingen. Wegbau-Atford.

Die Herstellung eines 745 Meter lan-
gen Holzabfuhrweges im Staatswald See-
bach wird am
Dienstag den 5. Februar d. J.
verankort.
Kostenvoranschlag für Erd- u. Chau-
firungsarbeiten 1900 M. Zusammenkunft
Mittags 12 Uhr bei der Königseiche.
Plochingen, den 26. Januar 1884.
R. Revieramt.

Schorndorf.

Pappel-Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 29. Jan. d. J.
Mittags 3 1/2 Uhr werden an dem obern
Thor 44 Pappelstämme mit 21 Fm. Ge-
halt verkauft von der
2. Stadtpflege.
Am nächsten
Samstag den 2. Februar d. J.
Vormittags 10 1/2 Uhr
wird auf dem Rathhause in Uterur-
bach im Wege der Zwangsversteigerung
verkauft:
2 Dualfässer von 1318 und 458
Liter Gehalt, ca. 2 1/2 Eimer Most
einige Centner Futter,
1 zweispänniger Kuh,
1 Schubkarren, 2 Eg-
wagen, 1 Strohhuhl und 1 Gillensaf.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 28. Januar 1884.
Gerichtsvollzieher Moser.

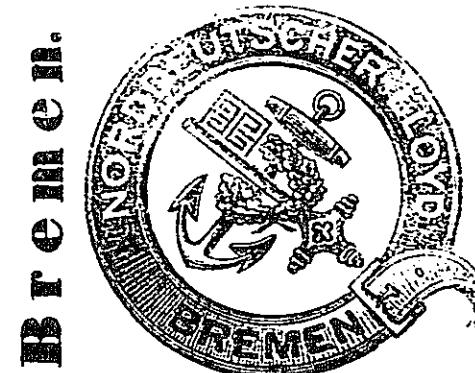
Auktion.

Am Samstag
(Sichtmehrfesttag)
von Mittags 1
Uhr an wird im
Hause der Luise
Kaltfchmid beim neuen Schulhaus ge-
gen baare Bezahlung verkauft:
Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten
und Bettgewand, Schreinwerk, zwei
Kommode, 1 hartholzener Tisch, zwei
kleine Tische, 1 Weißzeugkasten, 1
Kleiderkasten, 1 Ruchelkasten, 1 Bett-
lade, 1 tannene Tafel, 2 Kanapee,
1 Bant, Sessel und Hockerle und
allgemeiner Hausrath.

Mein oberes Logis

bestehend aus 5 Zimmer nebst Zubehör,
habe bis Georgi zu vermieten
Zunigießer Vell.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart,
und dessen Agenten:
Carl Feil in Schorndorf.
Heinr. Ehr. Bilsinger in Weizheim.
B. Bilsinger in Lorch.
C. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Saacker in Gmünd.
Fman. Schffel in Waiblingen.

Hornspähne

als Düngermittel, à M. 10. pr. Centner,
empfiehlt die
8. Knopffabrik Schorndorf.

Bergmann's

Original-Cheerschwefelseife
von Bergmann & Co., Frankfurt a. M.
Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat
in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher
Wirkung gegen alle Arten Hautunreinig-
keiten, Sommerprossen, Frostbeulen, Finnen
ic. Vorrätig Etüd 50 Pf. bei
4 C. Fischer, Seifensieder.

Saitenwürstchen,
täglich frisch, empfiehlt
Chr. Moser im Bären.

Ausnahme fetten
Speck, Schweineschmalz,
großen Vorrath von Sakschmalz,
empfiehlt
Raus z. Döhsen.

Nro. 1969.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetschiff-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Stück. unt. 12 b. Gültig. unt. 1 Schr. 6 M.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrle z. Rössle, J. Mayer,
Kaminfegestr. & A. F. Widmann
in Schorndorf.

Nächsten Freitag (Mittags)
ist bei Hr. Restaurateur Pflie-
derer in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Zu vermieten

hat ein heizbares Zimmer an einen soliden
Schlafgänger.
B. Steinhäuser b. Bahnhof.

Schorndorf. Auf die vielen Anfragen bei dem Unter-
zeichneten betr. die Schankgefäße der Wirthe erlaube mir nament-
lich auf die Bekanntmachungen des R. Oberamts Amtsblatt Nro.
120 von 1882 und andere mehr hinzuweisen.

Zugleich will ich die Gewerbetreibenden auf Ihre disbezüg-
Anfragen hauptsächlich darauf aufmerksam machen, daß die An-
schaffung der neuen Schankgefäße nicht so bedeutend ist indem
1/2 und ganze Litermaße in ihrer bisherigen Form belassen und
benutzt werden können ohne weitere Bezeichnung, dagegen muß
1/4 Liter mit 1/4 L. bezeichnet sein.

Der Füllstich des Söllinhalts vom obern Rand der Schenk-
maße muß bei Gefäßen mit verengtem Hals (sogenannte Bou-
teillen) zwischen 2 und 6 cm. und bei Trinkgefäßen 1 bis 3 cm.
betragen.

Vom Liter abwärts können alle Schankgefäße welche in
Zehntel eingetheilt, verwendet werden als z. B. 0,4 L., 0,3 L.
u. s. w. dagegen 1/10, 1/15, 1/20, nicht mehr in Gebrauch kommen.
Bezüglich der Flaschen bemerke, daß laut der oben erwähn-
ten Bekanntmachung festverschlossene und festverforzte Flaschen
und Krüge auch ferner zur Verabreichung der Getränke verwendet
werden können.
Aichmeister Wilh. Maier.

Aufruf.

Die Anstalt für entlassene weibliche Strafgefange-
ne in Ober-Urach, für deren Gründung sich ein so er-
freuliches Interesse kundgab, ist nun seit Spätherbst, nach Voll-
endung der notwendigen baulichen Arbeiten ins Leben getreten,
und hat begonnen, Zöglinge aufzunehmen, deren Zahl sich den
eingelaufenen Anmeldungen zufolge rasch in den nächsten Mona-
ten auf zwölf und mehr steigern wird. Das Haus bietet in
seiner jetzigen Gestalt ein einfaches aber überaus freundliches
Heim, und der erste Eindruck von seiner für unseren Zweck be-
sonders günstigen Lage und Beschaffenheit bestätigt sich täglich.
Die Beaufsichtigung und Erziehung der Zöglinge, wie die

Todtenbouquets,
Braut- & Brautjung-
fernkränze, Zweige,
sowie Perlkränze
empfiehlt billigt
Sophie Krieg neue Straße.

Ulmer Münsterbau loose

sind zu haben bei
3^a Fr. Speidel.



Es hat sich ein schwarzer Dachshund
mit gelben Füßen und weißem Kennzeichen
auf der Brust, auf den Ruf Waldmann
gehend, verkaufen. Der jetzige Besitzer
wird gebeten, denselben an Johannes
Petin in Gerabfetten gegen Belohnung
abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Enderbach.

Zur Saat empfiehlt sehr schöne gut
gereinigte

Riesen-Gerste.

Dettinger z. Ziegelei.

Meine obere Wohnung sammt allem
Zugehör habe ich sogleich oder bis Georgii
zu vermieten.

Adam Gund.

Ein größeres und ein kleineres Logis
hat auf Georgii zu vermieten
C. Gnähle beim Döhsen.

180 bis 200 Mark

hat für die Katharinenstiftung auszuleihen
Chr. Weitbrecht.

Schraders Spikwegerich-Bonbons
Paq. 25 Pfg.

Für eine kleine stille Familie sucht
auf Lichmeh eine freundliche Woh-
nung. Nähere Auskunft erteilt
J. Fr. Nieß, Seifensieder.

Esslingen a. N.

Ein fleißiges Mädchen,

das mit Vieh umzugehen versteht, findet
besonderer Verhältnisse halber noch bis
Lichtmeh eine gute Stelle.

Nähere Auskunft wird erteilt
Weberstraße Nro. 18.

Ein Mädchen, nicht unter 18 Jah-
ren, welches die Haushaltungsgeschäfte
versteht, wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Gegen doppelte Gütersicherheit sind
Gelder auszuleihen.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Ein noch gut erhaltenes Klavier
hat um billigen Preis zu verkaufen.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Back- & Tag

Bittor Reuz.

Gottesdienste

am 3. E. Epiph. (27. Jan.) 1884.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Missionskunde.
Herr Missionar Mac.

Anleitung derselben zur Arbeit, und die Leitung des Hauswesens,
ist in den Händen mehrerer in der Anstalt zu Groß-Heppach
ausgebildeten und von dort freundlich unserer Anstalt zur Ver-
fügung gestellten Schwestern (benen männlicher Rath an Ort
und Stelle zur Seite steht). Wir dürfen auf ein ersprießliches Ge-
beihen der Anstalt durch Gottes Gnade hoffen, aber wir müssen
auch die Freunde der Sache dringend bitten, in ihrer werthhäu-
tigen Liebe nicht zu ermatten, und der — in Folge der
großen Kosten des Umbaues und der ersten Einrichtung, sowie
der Unmöglichkeit für die erste Zeit selbst viel zu verdienen —
entsprechend bedeutenden Bedürfnissen der Anstalt
treulich zu gedenken.

Stuttgart, im Dezember 1883.

Das Comité.

Dienstverlegungen. Die Bewerber um die er-
lebigen Oberamtsgeometerstellen in Cannstatt und Crails-
heim haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem R. Steuercollegium
zu melden.

Die Bewerber um die erledigte Oberamtsgeometerstelle in
Göppingen werden in Kenntniß gesetzt, daß ihre Bewerbungen
um diese Stelle auch als Bewerbungen um die ausgeschriebenen
Stellen angenommen werden, wenn hiegegen nicht ausdrücklich
Einwendungen erhoben würden.

* Schurwald, 23. Jan. Heute wurde im Büchelbachhof
zwischen Baltmannsweiler und Plochingen durch die Untergangs-
Gerichte Baltmannsweiler, Reichenbach und Plochingen, ein beim
Fällen einer starken Eiche verunglückter Grenzstein neu gesetzt,
welcher nicht nur diese 3 Gemeinden, sondern auch 3 Oberämter,
sowie den Jagst-, Donau- und Neckarkreis von einander scheidet.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.